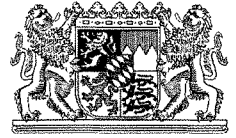


ABDRUCK

Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat



STAATSSSEKRETÄR

Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat
Postfach 22 15 55 - 80505 München

Präsidentin des
Bayerischen Landtags
Frau Ilse Aigner, MdL
Maximilianeum
81627 München

Telefon
089 2306-2581

Telefax
089 2306-1825

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom
LB-1003-8-1218, 23.07.2024

Bitte bei Antwort angeben
Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom
LB/25 – P 2607 – 2/215

Datum
20. Februar 2026

Beschluss des Bayerischen Landtags vom 16. Juli 2024, Drs. 19/2876 betreffend Heilpädagogische Unterrichtshilfen und Heilpädagogische Förderlehrkräfte im Förderschuldienst

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

der Bayerische Landtag hat die Staatsregierung mit Beschluss vom 16. Juli 2024, Drs. 19/2876, aufgefordert, sich bei der TdL intensiv dafür einzusetzen, die Entgeltordnung Lehrkräfte dahingehend anzupassen, dass für Heilpädagogische Unterrichtshilfen (HPU) und Heilpädagogische Förderlehrer (HFL) im Förderschuldienst eine verbesserte Eingruppierung ermöglicht wird. Der Landtag appelliert an die Tarifgemeinschaft deutscher Länder, dieses Thema gemeinsam mit den Gewerkschaften zügig anzugehen.

In Vollzug dieses Beschlusses wird folgender abschließender Bericht erstattet:

Die Thematik wurde in den fachlichen Gremien der Tarifgemeinschaft deutscher Länder für die Entgeltrunde 2025/2026 aufbereitet. Anschließend wurden die Forderungen der Gewerkschaften für die Entgeltrunde 2025/2026 abgewartet.

In der Entgeltrunde 2025/2026 forderten die Gewerkschaften für den Lehrerbereich lediglich die Einführung der Paralleltabelle. Forderungen zur Ausbringung der S-Entgeltgruppen in Abschnitt 4 Unterabschnitt 2 der Entgeltordnung Lehrkräfte wurden dagegen nicht erhoben.

Nachdem die Gewerkschaften in den Verhandlungen zur Entgeltrunde 2025/2026 zu keinerlei Zugeständnissen zu einer Änderung des § 12 TV-L (zentrale Eingruppierungsvorschrift) bereit waren, war eine Einigung zu sämtlichen strukturellen Verbesserungen nicht erzielbar. Es gibt somit keine Verbesserungen bei der Eingruppierung der Lehrkräfte. Dies gilt auch für die HPU/HFL.

Da es sich bei dem Anliegen der HPU/HFL aus der Sicht des Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat jedoch um ein berechtigtes Anliegen handelt und es für die Dauer der Laufzeit der am 14. Februar 2026 vereinbarten Entgelttabellen, somit bis zum 31. Januar 2028, keine Verbesserungen in der Eingruppierung bei den Lehrkräften geben wird, hat das Staatsministerium der Finanzen und für Heimat in der Sitzung der Mitgliederversammlung der TdL vom 11. bis 14. Februar 2026 erneut einen Antrag auf Zustimmung zur Gewährung einer außertariflichen Zulage von 100 Euro mtl. für die in die Entgeltgruppe 9b Fallgruppe 1 und 2 TV-L (Abschnitt 4 Unterabschnitt 2 der Entgeltordnung Lehrkräfte) eingruppierten Beschäftigten (Heilpädagogen mit staatlicher Anerkennung und Kräfte mit mindestens einjähriger sonder- oder heilpädagogischer Zusatzausbildung) gestellt. Die Mitgliederversammlung der TdL hat diesem Antrag zugestimmt.

Das Staatsministerium der Finanzen und für Heimat hat sich in Umsetzung dieses Beschlusses der Mitgliederversammlung der TdL damit einverstanden erklärt, dass den in die Entgeltgruppe 9b Fallgruppe 1 und 2 TV-L (Abschnitt 4 Unterabschnitt 2 der Entgeltordnung Lehrkräfte) eingruppierten Beschäftigten (Heilpädagogen mit staatlicher Anerkennung und Kräfte mit mindestens einjähriger sonder- oder heilpädagogischer Zusatzausbildung) ab Beginn des Schuljahres 2026/2027 eine mtl. Zulage in Höhe von 100 Euro gewährt werden kann.

Ein früherer Zeitpunkt ist angesichts der Tatsache, dass auch eine Verbesserung der Eingruppierung frühestens ab Beginn des Schuljahres 2026/2027 erfolgt wäre, nicht vertretbar.

Die damit verbundenen Mehrkosten müssen vom Staatsministerium für Unterricht und Kultus durch Ausgabekürzungen an anderer Stelle innerhalb des Epl. 05 ausgeglichen werden (Gebot der vollumfänglichen Gegenfinanzierung).

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, reading "Martin Schöffel". The signature is stylized, with the first name "Martin" written in a cursive script and the last name "Schöffel" in a more formal, slightly cursive script.

Martin Schöffel, MdL